

# Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 19



## Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Ent.-Ver- gabe-Nr.	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>montags</b>						
09:00	Frischzellen	03	IBK1	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter ibk1	09.04.19	30
<b>dienstag</b>						
09:00	Tierwohl	04	IBK1	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter ibk1	09.04.19	31
09:00	Top Secret	22	IWE	N.N.	09.04.19	50
09:45	Pavilion Design and Fabrication	13	ITKE	Dahy, Hanaa	09.04.19	40
14:00	Bamboo Education I	07	IBK3	Dipl.-Ing. Shakiba Ravazadeh	09.04.19	34
14:00	Living La Tourette	08	IBK3	Sergi Egea Bohn M.A.	09.04.19	35
14:00	Architektur der Multitude-Zum Vokabular	15	IGMA	M.A. Tobias Höning, Dr. Matteo Trentini	09.04.19	42
14:30	La Zarzuela Madrid - Tribünenerweiterung	12	IEK	M.Sc. F.Arlart, M.Sc. H.Bäcker	09.04.19	39
14:00	University of Looking Good: Universal	16	IGMA	Dipl. Ing. Iassen Markov	09.04.19	43
N.V.	Linden Museum Stuttgart	17	IÖB	B.Bosch, D.Riedle, A.Schwarz	09.04.19	44
N.V.	Hotel und Kaffeehaus Prag	18	IÖB	S.Fatmann, C.Vüllers, A.Schwarz	09.04.19	45
14:00	Provisorische Architektur	21	SI	Prof. Dr. M.Baum, H.Noller, S.Klawiter	09.04.19	49
<b>mittwochs</b>						
10:00	EinszuEins   Architektur als Social Design	11	IRGE/SI	Prof. Allmann, Prof.Dr. Baum, Mitarbeiter	10.04.19	38/48
10:00	urban move	20	SI	Prof. U.Böhm, K.Paul, A.Vogels	10.04.19	47
<b>donnerstags</b>						
09:00	New Town	19	SI ORL	Schönle, Rauscher	11.04.19	46
10:00	ORDNUNG   Zahl, Maß und Proportion	10	IRGE	Prof. Allmann, A.Acs, B.Klinge	11.04.19	37
14:00	Europäisches Bahndrehkreuz am Flughafen	05	IBK2	Hon.-Prof. F.Grimm	11.04.19	32
14:00	Light Adaptive Building - IBA LAB	06	IBK2	Prof. M.Ostermann	11.04.19	33
14:00	Haecceitic Types	09	IRGE	M. Amengual, B. Dominguez	11.04.19	36
14:00	task force: Mitarbeiterwohnen	14	BauÖk	F. Bergerhoff, C. Stoy	11.04.19	41
N.N.	Centro di interpretazione - Venedig	02	IBBTE	Prof. P.Schürmann, R.Guirguinova	18.04.19	29
<b>freitags</b>						
09:30	Joy in Repetition	01	IDG	KWM Michelin Kober	12.04.19	28

## Institut für Darstellen und Gestalten

<b>Entwurfsvergabenummer 01</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49190 Entw. mit bes. Vertiefung im internat. Kontext	78420 Entw.-/ Projektarbeit im internat. Kontext
<b>Prüfungsnummer</b>	49191	78421
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	
<b>Lehrpersonen</b>	KWM Michelin Kober	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15(inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	freitags, 9.30 - 13.30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	12.04.2019, 9.30 Uhr	
<b>Raum</b>	Atelierbereich Breitscheidstrasse	

### Joy in Repetition oder Mein täglicher Weg

In dem internationalen Entwurf -Joy in Repetition oder Mein alltäglicher Weg- stehen die Dinge im Fokus, die auf dem alltäglich zurückgelegten, ganz persönlichen Weg, manchmal unachtsam gestreift, übersehen, ignoriert werden, vielleicht interessant erscheinen, denen aber bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Betrachtung und Analyse des alltäglichen Wegs, das wiederholende Tun, erhält rituelle Bedeutung. Erst durch die genaue Beobachtung des vermeintlich bekannten werden Randerscheinungen wahrgenommen.

Welche Dinge, Momente, Umstände, Begegnungen, Hindernisse, Grenzen, Übergänge oder sonstige Auffälligkeiten beginnen dadurch plötzlich interessant zu werden?

Mit unterschiedlichen künstlerischen Medien wie Zeichnung oder Fotografie und mit bildhauerischen Mitteln soll die Spezifik des jeweiligen Weges herausgearbeitet und eine räumliche Arbeit entwickelt werden.

Vom 4. - 11. Mai 2019 ist eine Exkursion nach Sarajevo, der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina, im ehemaligen Jugoslawien, geplant. Die Stadt Sarajevo, von etlichen Kriegen gebeutelt, bietet politisch, topografisch und architektonisch viele interessante Aspekte, die wir uns gemeinsam anschauen werden.

In Kooperation mit der Werkstatt für Photographie unter der Leitung von Dipl.-Ing. Boris Miklautsch findet ein Workshop zur Einführung in die Photographie statt.

### Joy in Repetition oder Mein täglicher Weg



Endabgabe: 19.07.2019

Abb. Jean Marc Manson, Walking with Hamish Fulton

<b>Entwurfsvergabennummer 02</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/ Projektarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49201	67731
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Schürmann	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Schürmann, Radoslava Guirguinova	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	8	
<b>Termine</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	11.04.2019 am IBBTE	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	

## CENTRO DI INTERPRETAZIONE - VENEDIG

Wer einmal nach Venedig kommt, ist fasziniert von den Wasserwegen, die jede Ecke der Stadt umgeben.

Aber das Wasser bedeutet auch Gefahr. Die einmalige Lagune mit ihren zahlreichen Inseln untersteht den starken Schwankungen des Wasserpegels, die durch den steigenden Meeresspiegel noch verstärkt werden. So setzt das „Aqua Alta“ des öfteren den Markusplatz und die gesamte Stadt unter Wasser. Zudem ist das sensible Ökosystem der Lagune durch den stetig wachsenden Touristenansturm bedroht.

Auf der verlassenen Insel Poveglia mitten in der Lagune von Venedig soll daher auf dem vorgelagerten Oktagon ein Interpretationszentrum für die Lagune entstehen. Dieses fungiert als Schaufenster für das, auf dem dahinter liegenden Inselteil entstehende Forschungszentrum, das sich mit dem steigenden Meeresspiegel und seinen Auswirkungen beschäftigt. Anwohner, Schulklassen und Touristen sollen hier über die Situation der Lagune informiert werden und einen Einblick in die aktuelle Forschung und laufende Kampagnen erhalten.

Wie lässt sich der programmatische Inhalt des Gebäudes in der Architektur interpretieren? Welche Verbindungen können zum neuen Forschungszentrum entstehen? Wie können technische Messgeräte und Anleger für Exkursionsboote in die Architektur integriert werden?

Der Entwurf steht im Zusammenhang mit dem Masterentwurf Isola di ricerca – Venedig.



<https://i.redd.it/nsoby5kht5tz.jpg>

Entwurfsvergabennummer 03		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret	
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret / Mitarbeiter ibk1	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	09.04.2018, 09:00	
Raum	siehe Aushang, Website ibk1	

## Frischzellen

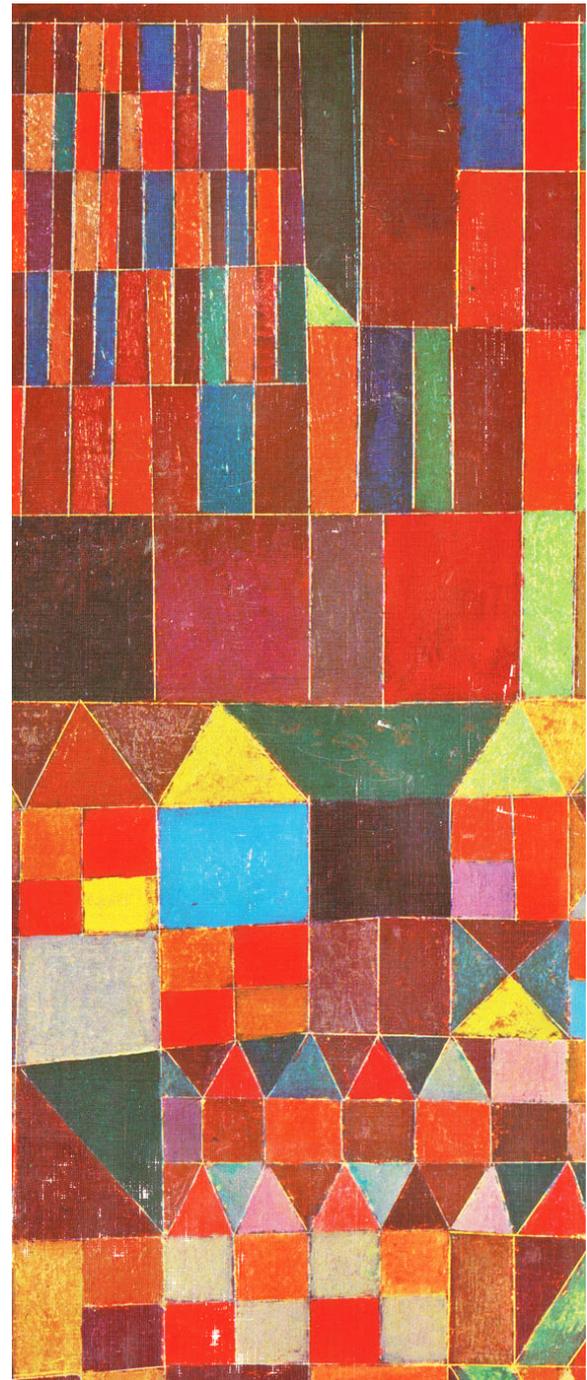
Die Innenstadt Stuttgarts ist geprägt von etablierten kulturellen Einrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten, die angrenzenden Hanglagen von gehobenem Wohnungsbau. Darüber hinaus gibt es nur wenig nicht institutionalisierte Freizeitangebote.

Dies spiegelt kaum die Ansprüche einer jüngeren Generation wider, die zwischen Studium und Berufsbeginn, Start-up und Familiengründung, kulturellen und sportlichen Interessen, einer hohen Identifikation mit ihrer Stadt und Kritik am „Establishment“ Stuttgart beleben und bereichern könnten. Dieser Zielgruppe, die bereit ist, mit Kreativität die Zukunft der Stadt mit zu gestalten und bestehende konventionelle Strukturen aufzuweichen, gilt im Entwurf „Frischzellen“ Ihr Augenmerk.

Aufgabe des Entwurfs ist es, Stadtbausteine zu entwickeln, die für die oben genannte Zielgruppe kombiniertes Wohnen und Arbeiten in zeitgemäßen, flexiblen Strukturen, kulturelle Einrichtungen und Sportmöglichkeiten im Zentrum der Stadt schaffen.

Der Entwurf findet auf dem von Bohnenviertel, Leonhardsviertel und Leonhardskirche flankierten Grundstück statt, welches momentan noch das Züblin-Parkhaus beherbergt. Das ca. 8.000 qm große Grundstück wird in Parzellen aufgeteilt, die frei innerhalb der Entwurfsgruppe vergeben werden. Auf diese Parzellen werden die Nutzungen entwurfsabhängig verteilt.

Endabgabe Entwurf: Juli 2019



<b>Entwurfsvergabennummer 04</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	80950 Bachelorarbeit	80950 Bachelorarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	80951	80951
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Cheret	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret / Mitarbeiter ibk1	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Termine</b>	dienstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	09.04.2018, 09:00	
<b>Raum</b>	siehe Aushang, Website ibk1	

## Tierwohl

Über Tierschutz und Tierwohl in der Landwirtschaft wird eine kontroverse Debatte geführt. Ein wachsender Anteil der Gesellschaft lehnt die landwirtschaftliche Produktion in ihrer gegenwärtigen Ausprägung ab. Die Tierhaltung und die Bedingungen, unter denen tierische Lebensmittel hergestellt werden, werfen Fragen zur Ökologie und Ökonomie, zu Tierschutz, Umweltschutz und zur Ethik auf. Die bestehenden Zielkonflikte zwischen diesen Aspekten müssen im gesellschaftlichen Diskurs ausgehandelt werden.

Nicht zuletzt betrifft dies in besonderer Weise auch die baulichen Anlagen und mithin die Architektur. Daher lobt die Stiftung Landwirtschaftlicher Verlag Münster einen interdisziplinären Ideenwettbewerb in Kooperation mit vier ausgewählten Architekturfakultäten aus.

Die Aufgabe umfasst den Entwurf für einen landwirtschaftlichen Betrieb, der Mastschweine tiergerecht hält und darüber hinaus ein Schlachthaus betreibt, das auch Fremdschlachtungen durchführt, sowie einen Hofladen für die Direktvermarktung. Die fachlichen Grundlagen werden zum Beginn des Semesters in einem Webinar gelegt und dann in einem 3-tägigen Workshop (19. – 22. Mai) in Münster vertieft.

**NUR ABSCHLUSSARBEITEN !**



Entwurfsvergabennummer 05		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entw.-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49201 oder 49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Dr.-Ing. Joachim Winter (DLR), NN (ITKE)	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Do, 11.04.2019, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	

## Europäisches Bahn-Drehkreuz am Flughafen Stuttgart

### *European Railway Hub at Stuttgart Airport*

Am DLR - Institut für Fahrzeugkonzepte wurde unter der Projektbezeichnung NGT (Next Generation Train) ein Hochgeschwindigkeitszug entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem DLR und Architekturstudierenden der Fakultät 1 soll unmittelbar am Flughafen Stuttgart ein europäisches Bahn-Drehkreuz mit bis zu 14 Durchgangsgleisen entworfen werden, das dem Leitgedanken „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ dadurch gerecht wird, dass für die Passagiere optimale Umsteigemöglichkeiten zwischen den am Flughafen zusammengeführten europäischen Magistralen und zwischen dem Flugverkehr sowie zwischen dem regionalen Bahnverkehr geschaffen werden.

Die Entwurfsaufgabe besteht in der Entwicklung eines funktionalen und räumlichen Konzepts zur horizontalen und vertikalen Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger und insbesondere auch in dem konstruktiven Entwurf einer Bahnhofshalle, die der Aufgabe und Umgebung angemessen ist.

Der fakultätsübergreifende Entwurf kann als Einzelarbeit oder in Zweiergruppen bearbeitet werden.



<b>Entwurfsvergabennummer 06</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49200 Entw. Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entw.-/Projektarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49201, 49221	67731
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Martin Ostermann	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Martin Ostermann Peter Seger, Johannes Pellkofer, Piotr Fabirkiewicz	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Do, 11.04.2019, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	



## Light Adaptive Building - IBA LAB

Stuttgart wächst. Bis 2030 wird der Bevölkerung in Stuttgart ein Wachstum von zirka sieben Prozent vorausgesagt. Dann benötigen über 42.000 neue Einwohner Wohnraum, Arbeitsplätze und Infrastruktur, die zusätzlich zum Bestand geschaffen werden müssen. Die bestehende, starre Bausubstanz ist zu unflexibel und lässt sich kaum an heutige oder gar zukünftige Bedürfnisse anpassen. Um den Herausforderungen durch den Klimawandel und dem Anspruch an einen global gerechteren Umgang mit den bestehenden Ressourcen zu entsprechen, müssen für neue Wohn- und Arbeitswelten radikalere Ideen als bisher entwickelt werden.

Die IBA, welche 2027 in Stuttgart stattfinden soll und vor 100 Jahre schon einmal in ähnlicher Form in der Weißenhofsiedlung mutige Visionen für ein neues Bauen entwickelt hat, sucht nach Lösungen für das zukünftige Leben und Arbeiten in Stuttgart. Die Themen können dabei von wachsenden, adaptiven und veränderbaren Gebäuden bis zu Experimenten mit neuen Baumaterialien, -techniken und Vorfertigungsprozessen reichen.

Aufgabe ist - unter diesen Voraussetzungen - der Entwurf eines Gebäudes als temporäre, weitestgehend offene Struktur, die dazu dienen soll, Ideen und Beispiele für neue Wohn- und Arbeitswelten zu demonstrieren.

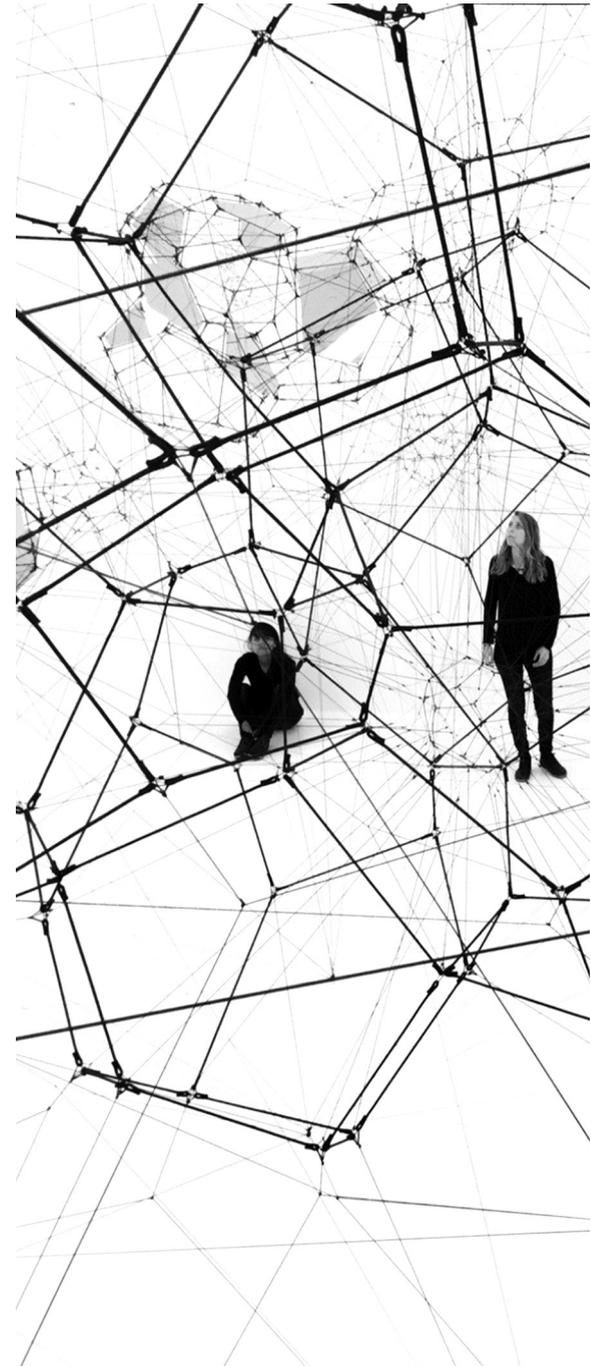


Bild: STUDIO TOMÁS SARACENO

<b>Entwurfsvergabennummer 07</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49200 Entw. Hochbau, 49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext	67730 Entw.-/ Projektar- beit, 78420 Entw.-/ Projektarbeit im Internat. Kontext
<b>Prüfungsnummer</b>	49201, 49171	67731, 78421
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Jens Ludloff	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Jens Ludloff, Shakiba Ravazadeh, Sergi Egea Bohn, Florian Kaiser	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	Dienstags, 14:00 - 18:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	09.04.2019, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Siehe Aushang am Institut	



Der Entwurf wird in Zusammenarbeit mit der NGO Construye Identidad aus Lima und dem Institut für Landschaftsplanung und Ökologie ILPÖ organisiert.



Bamboo School, Pongchaj Patipokasute, Mimar

### **BambooEducation I** *design and build Schulbau in Indonesien*

Der Archipel Indonesien verfügt weltweit über die größten Bambusvorkommen und damit besitzt die Republik einen der schnell nachwachsenden Rohstoffe der Erde. Mit seinen hochfesten Fasern hat Bambus das Potential, zu einem ökologischen Massenbaustoff der Zukunft entwickelt zu werden. Bambus als Baumaterial geht auf eine lange Tradition zurück, die klimaspezifische Raumbildungen und materialspezifische Tragstrukturen mit zugehörigen Fügungstechniken hervorgebracht hat. Die Qualitäten der Süßgraspflanze und die Möglichkeiten der technischen Weiterverarbeitung fordern Forscher weltweit heraus; insbesondere in Europa, wo keine natürlichen Bambusvorkommen bestehen, ist die Faszination für diesen natürlichen Baustoff ungebrochen (vgl. Forschungsschwerpunkt am IL unter Frei Otto).

Im Sommer vergangenen Jahres wurde die Insel Lombok in Indonesien von einer Serie von Erdbeben erschüttert. In deren Folge starben über 500 Menschen, zahlreiche Häuser und Infrastrukturen wurden zerstört. Der Wiederaufbau kommunaler Einrichtungen benötigt dringend Unterstützung, durch Erdbeben wurden am Fuß des Vulkans Rinjani acht Schulen zerstört. In Kooperation mit dem Institut Teknologi Sepuluh Nopember in Surabaya und dem Epicenter of Earthquake in Desa Rempok Darussalam werden wir die Umsetzung einer Schule in Entwurf und Aufbau unterstützen.

Bei einem Workshop mit dem Kooperationspartner Green Village auf Bali werden Material- und Konstruktionskenntnisse erworben und gemeinsam im Maßstab 1:1 umgesetzt. Mit dem Schiff reisen wir nach Lombok zur programmatischen und technischen Klärung des Projekts.

Mit Abschluss des Entwurfsprojekts im Sommersemester 2019, unter Mitwirkung der Projektteilnehmer, wird eine Jury die beste Arbeit für die weitere Bearbeitung und Realisierung empfehlen. Im Rahmen der Winter School „design and build with bamboo“, BambooEducation II wird die Planung (2020) vor Ort umgesetzt.

#### **Termin Exkursion:**

08.05.2019 - 19.05.2019

#### **Kooperationspartner:**

UIA Union International des Architectes

Green School, Bali Green Village, Bali

SOS-Kinderdorf Bali

Institut Teknologi Sepuluh Nopember

Epicenter of Earthquake in Desa Rempok Darussalam

<b>Entwurfsvergabennummer 08</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49200 Entw. Hochbau 49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext	67730 Entw.-/ Projektarbeit 78420 Entw.-/ Projektarbeit im Internat. Kontext
<b>Prüfungsnummer</b>	49201, 49171	67731, 78421
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Jens Ludloff	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Jens Ludloff , Sergi Egea Bohn, Florian Kaiser, Shakiba Ravazadeh	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	Dienstags, 14:00 - 18:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	09.04.2019, 16:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Siehe Aushang am Institut	



La Tourette 2018, © Bearleader

## Living La Tourette

„Wie wollen wir morgen leben?“ Diesem immerwährenden menschlichen Diskurs der Zukunftsgestaltung scheinen die Typologien des Sozialen ausgegangen zu sein. Unstrittig ist, dass es zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen zwingend einer Veränderung unserer Lebensgewohnheiten bedarf.

Über das „Wie“ könnten wir streiten, jedoch liegen neben Ökobilanzen und der Hoffnung auf künstliche Intelligenz keine ernsthaften Vorschläge auf den Zeichentischen der Architektinnen und Architekten. Wie sieht es also aus, das (Zusammen-) Leben mit einem radikal reduzierten Fußabdruck?

Wir suchen nach mit Lust und Askese aufgeladenen sozialen Räumen. Entwickeln Sie Prototypen, die beispielgebend den notwendigen Diskurs „Wie wollen wir morgen leben?“ befruchten. Entwerfen Sie Typologien des Sozialen, die eine strategische Nachverdichtung der MetropolRegion Stuttgart mittels Holzbauweise ermöglichen und gleichzeitig Neugierde auf neue Formen des Zusammenlebens wecken.

Zur Vorbereitung werden wir uns in die Lebensgemeinschaft des Dominikanerordens in Éveux, Frankreich, begeben und gemeinsam über Lebensmittel, Bedürfnis und Lust reflektieren. Im Kloster La Tourette, als (Raum-) Modell einer sozialen Gemeinschaft, lassen wir uns bewusst auf die Strategie der Informationsreduktion ein, um über das Erlebnis dieser Erfahrung neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Eine Exkursion mit einwöchigem Aufenthalt im Dominikanerkloster Sainte-Marie de la Tourette bietet die Grundlage zur Entwicklung von Handlungsentwürfen für neue soziale Typologien.

### Kooperationspartner

IBA2027 Stuttgart  
Carsten Hein, Arup Berlin  
pro Holz, Baden-Württemberg

Wir empfehlen, den Entwurf in Kombination mit dem Seminar „Learning from La Tourette“ am IBK3 zu belegen.

<b>Entwurfsvergabennummer 09</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49170 Entw. Hochbau im Internat. Kontext 49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/ Projektarbeit 78420 Entw.-/ Projektarbeit im Internat. Kontext
<b>Prüfungsnummer</b>	49171 u. 49201	67731 u. 78421
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP/ECTS	
<b>Prüfer/in</b>	Gastprof. Dr. Jaume Mayol Amengual (TEd'A)	
<b>Lehrpersonen</b>	Jaume Mayol Amengual, Alba Balmaseda Domínguez	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	24 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	Donnerstag, 14:00-18:00 Uhr, Freitag 09.00-13.00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	11.04.2019, 14.00	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut und Homepage 	

## HAECCEITIC TYPES

HAECCEITY was first coined by followers of Duns Scotus to describe the discrete qualities, properties or characteristics of a thing that make it a particular thing. Haecceity is a person's or object's thisness, the individualising difference between the concept "a man" and the concept "Socrates".

TYPE comes from the Greek word typos which means 'model, matrix, impression, mould, mark, figure in relief, original form' and from the Latin word typus which means 'figure, image, form, kind'.

What...

As design studio we will focus on the concept of TYPE trying to deal with the idea of tradition. Not contemplating the existing as an embalmed figure. But introducing our practice as part of the tradition itself. We would like to work in continuity with tradition, from the comprehension of the context. Not starting from scratch, no one begins from zero. But working by manipulating, transforming and perfecting the common tradition and own memory. "In this continuous process of transformation, the architect can explore from the type, changing its use; he can distort the type by means of a transformation of scale; he can overlap different types to produce new ones. He can use formal quotations of a known type in a different context, as well as create new types by a radical change in the techniques already employed. The list of different mechanisms is extensive –it is a function of the inventiveness of architects." Rafael Moneo

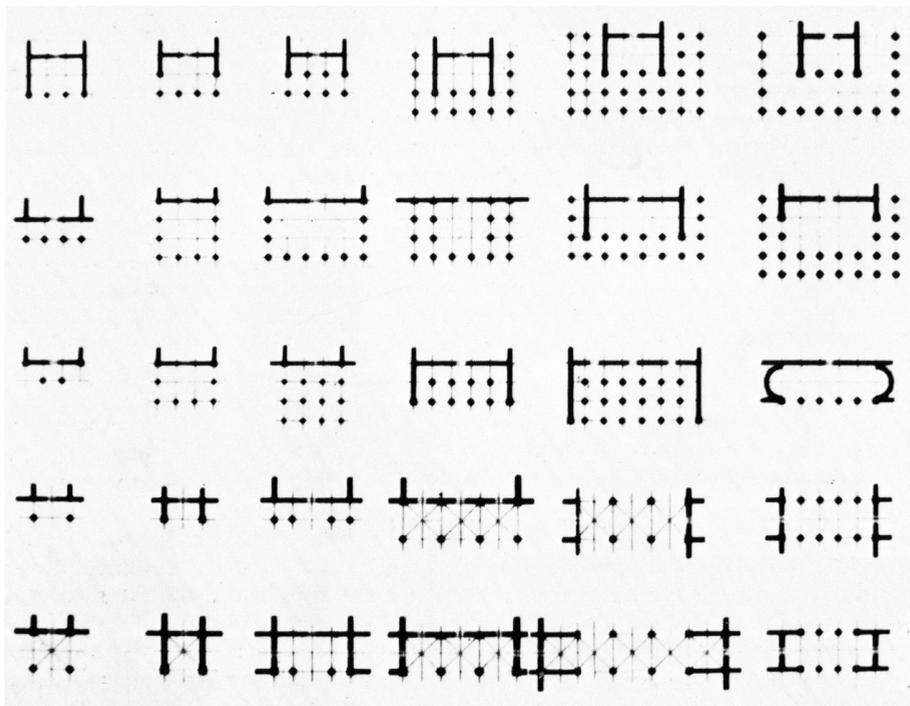
DOES IT MAKE SENSE TO CONTINUE USING THE "TYPE" CONCEPT NOWADAYS?

How...

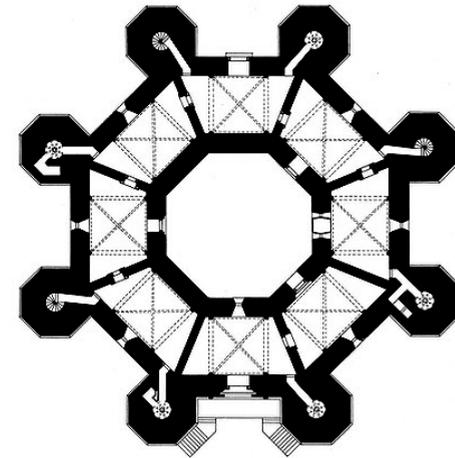
To design with strong coherence following the project's rules, not the architect's desires. Each line needs its precedent to be held up. Each line of the drawing will weigh on the work.

We will work on a holiday house in Mallorca.

EXCURSION: 5-day trip to Mallorca (Pfingstferien)  
Final submission: 18.07.2019



<b>Entwurfsvergabennummer 10</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/Projektarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49201	67731
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Markus Allmann	
<b>Lehrpersonen</b>	Attila Acs, Bettina Klinge, Sebastian Wockenfuss	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	insgesamt 10 Zweiergruppen, siehe Hinweis unten (inkl. Masterstudierende und Bachelor-Arbeiten)	
<b>Termine</b>	<b>donnerstags</b> ab 10.00 Uhr, ganztags	
<b>1. Termin</b>	<b>Mittwoch</b> , 10.04.2019, 12.00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Homepage oder Aushang am IRGE im 3.OG	



## ORDNUNG | ORDER | ORDRE

Zahl, Maß und Proportion in der Architektur

„Die Formgebung der Tempel beruht auf Symmetrie ... Diese aber wird von der Proportion erzeugt, welche die Griechen Analogia nennen. Proportion liegt vor, wenn den Gliedern am ganzen Bau und dem Gesamtbau ein berechneter Teil, modulus, als gemeinsames Grundmaß zu Grunde gelegt ist. Aus ihr ergibt sich das System der Symmetrien. Denn kein Tempel kann ohne Symmetrie und Proportion eine vernünftige Formgebung haben, wenn seine Glieder nicht in einem bestimmten Verhältnis zu einander stehen, wie die Glieder eines wohlgeformten Menschen.“  
De architectura libri decem, Vitruv, um 30 v. Chr. – Zehn Bücher über Architektur. Hg. v. C. Fensterbusch, Darmstadt 1964

Seit den Anfängen der Baukunst setzen sich Baumeister, Theoretiker und Architekten mit Ordnungsprinzipien in Texten, visionären Planungen und konkreten Bauten auseinander. Einige dieser Systeme, wie die „klassischen Ordnungen“, werden über die Jahrhunderte bis in die Gegenwart immer wieder aufgegriffen, transformiert, in Frage gestellt und erweitert. Andere sind mit einer bestimmten Zeit verbunden oder eng mit dem jeweiligen Autor des Regelwerks verknüpft. Nachdem wir uns im letzten Semester über ein Seminar dem Phänomen der Ordnung in Kultur, Kunst und Architektur genähert haben, werden wir in diesem Semester die räumlichen Potenziale von Ordnungsprinzipien über das Entwerfen erkunden. Die Erkenntnisse des Seminars stehen dabei allen zur Verfügung.

Im Entwurf wollen wir verschiedene Ordnungssysteme an die Teilnehmenden aufteilen und uns nach einer ersten Recherche über die Zeichnung, Grafiken und Modellstudien mit den jeweiligen Potenzialen auseinandersetzen. In einem zweiten Teil werden in verschiedenen Städten, die zu den jeweiligen Systemen passen, konkrete Gebäudeentwürfe entstehen. Dabei soll die raumkonzeptionelle Auseinandersetzung vom ersten Teil des Entwurfs weitergeführt, in Frage gestellt oder transformiert werden.

Die konzeptionelle Arbeitsweise erfordert den Dialog. Nicht nur mit den betreuenden Lehrpersonen, sondern auch zwischen Entwurfspartnern. Wir setzen daher für diesen Entwurf eine Bearbeitung im Zweierteam voraus. Gemeinsame und individuelle Exkursionen sind einzuplanen.  
Endabgabe Entwurf: vor. 17.07. - 19.07.2019

Hinweis: 10 Studierende werden gelost. Diese benennen dann beim ersten Termin jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner !  
Erhalten beide Entwurfspartner bei der Verlosung einen Platz, vergeben wir die restlichen freien Plätze am ersten Termin.

Entwurfsvergabennummer 11		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 (SI) Entw. S+L 49200 (IRGE) Entw. Hochbau	78420 (SI) Entw. Projektarbeit im Internat. Kontext 67730 (IRGE) Entw./Projektarbeit
Prüfungsnummer	49211, 49201	78421, 67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Allmann, Prof. Baum	
Lehrpersonen	Allmann, Baum, Vogl, Setzen, Wockenfuß, N.N.	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, ganztags	
1. Termin	10.04.2019, 10:00	
Raum	K3 - 03.207, Entwurfsplätze beantragen 	

## EinszuEins | Architektur als Social Design in Buenos Aires

von der stadträumlichen Strategie zur Realisierung eines öffentlichen Gebäudes

Aktuelle soziale, ökonomische und ökologische Entwicklungen stellen die gebaute Umwelt vor große Herausforderungen. Die räumlichen Disziplinen sind gefordert, nicht nur die Auswirkungen dieser Transformationsprozesse auf städtische Gefüge zu untersuchen, sondern Lösungsansätze über Disziplingrenzen hinweg zu finden.

Buenos Aires ist mit seinen mehr als 14 Millionen Einwohnern ein idealer Studienfall für die Auswirkungen der aktuellen Herausforderungen auf das Stadtgefüge. Insbesondere in den Vorstädten – wie der von Deindustrialisierung stark überformten Vorstadt San Martin – ist der Bedarf an räumlichen Strategien besonders hoch.

San Martin weißt die größte Dichte informeller Siedlungen im Großraum Buenos Aires auf, liegt am Reconquista, dem mit am stärksten verschmutzten Fluss Südamerikas, und ist Standort der größten Mülldeponie vor Ort. Die schlechten Lebensbedingungen vieler tausend Menschen, die informell im Überschwemmungsgebiet des Reconquista leben, die Kontamination durch verschmutztes Flusswassers und Mülldeponie, die fehlenden sozialen und technischen Infrastrukturen, verlangen integrale, räumliche und nachhaltige Strategien der Stadtentwicklung über die Grenzen von Disziplinen und Maßstäben hinweg.

In Kooperation zwischen dem SI / SuE, dem IRGE, dem Walter-Gropius-Lehrstuhl (DAAD) der Universität Buenos Aires und anderen lokalen Partnern wollen wir uns dieser Aufgabe widmen und neben strategischen Überlegungen auf großmaßstäblicher Ebene konkrete Konzepte für räumliche Interventionen entwickeln.

Eine zweiwöchige Sommerschule in Buenos Aires vor Semesterbeginn bietet die Möglichkeit, die Situation vor Ort zu erfahren und sich mit lokalen Akteuren auszutauschen.

Es ist geplant, einen der Entwürfe im kommenden Wintersemester zu realisieren.

Die Vergabe der Entwurfsplätze ist bereits erfolgt. Restplätze sind vorhanden.

Endabgabe: vorauss. 19.07.2019



Entwurfsvergabennummer 12		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	80950 Bachelorarbeit	80950 Bachelorarbeit
Prüfungsnummer	80951	80951
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	
Lehrpersonen	F. Arlart, H.C. Bäcker, C. Dehlinger, M. Rottner, G. Schnell	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 14:30 - 18:00 Uhr	
1. Termin	09.04.2019, 14:30 Uhr	
Raum	K1, Stadtmitte Raum 4.15 iek 	

## La Zarzuela Madrid - Tribünenerweiterung einer Pferderennbahn

### La Zarzuela Madrid – extension of a tribune for a racecourse

Das im Nordwesten von Madrid gelegene „Hipódromo de la Zarzuela“ bildet mit seiner kühnen Tribünenüberdachung das Herzstück des spanischen Pferderennsports. Die vom Ingenieur Eduardo Torroja in Zusammenarbeit mit den Architekten Carlos Arniches und Martín Domínguez im Jahr 1935 entwickelte weit auskragende Beton-Schalenkonstruktion aus liegenden einschaligen Hyperboloiden war seinerzeit eine bahnbrechende Ingenieurleistung und gilt international als Ikone der Ingenieurarchitektur des 20. Jahrhunderts.

Nach einer Restaurierung und Sanierung der Gesamtanlage im Jahr 2008 erfreuen sich die Pferderennwettkämpfe in den vergangenen Jahren einer immer größeren Beliebtheit. Die auf drei Tribünenabschnitte aufgeteilten Zuschauerplätze erweisen sich für das Publikum bei internationalen Turnieren regelmäßig als nicht mehr ausreichend.

Daher soll im Rahmen des studentischen Entwurfs eine großzügige Erweiterung für die Zuschauertribünen entworfen und konstruiert werden. Besonderes Augenmerk kommt dabei dem Bezug des neuen Baukörpers zu dem seit 1980 unter Denkmalschutz stehenden Bauwerk Torrojas zu. Neben der entwurflichen Konzeption des zu entwickelnden Zuschauerrangs sollen auch die konstruktiven Details des Tragwerks bearbeitet werden.

Die Zusammenarbeit mit Studierenden der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) ist ausdrücklich erwünscht.



<b>Entwurfsvergabennummer 13</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/ Projektarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49201	67731
<b>Leistungspkte./ Credits</b>	15 LP/ ECTS	
<b>Prüferin/ Examiner</b>	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy (04106)	
<b>Lehrpersonen/ Lecturer</b>	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy, Jan Petrš, Piotr Baszyński	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (incl. Master students)	
<b>Termine/ Dates</b>	Tuesday, 09:45 - 13:00	
<b>1. Termin/ Start</b>	9.4.2019, 09:45	
<b>Raum/ Room</b>	6.05	



## Pavilion Design and Fabrication: Multifunctional Biocomposite Building Elements

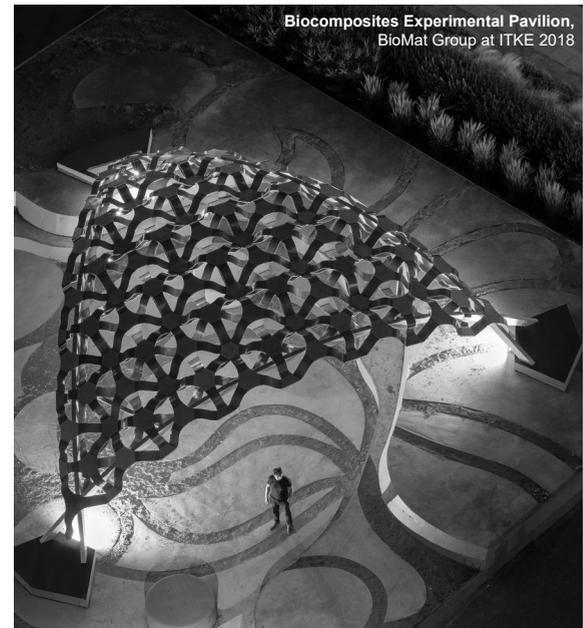
A goal of the design studio is to design and fabricate small-scale reconfigurable pavilion from biocomposite elements. This will be achieved throughout lectures, material learning, and experiments. The pavilion will consist of supporting arches and flexible roofing stretched by mobile soft robots that will be reconfigured according to environmental conditions and/or social interactions (weather, people, etc.).

In the first phase, the students will come with their own ideas and geometrical designs how the purposed pavilion can be configured. In the second phase, the best design will be chosen and students will be divided into organized groups according to needed tasks including robot design, structure design, roof design etc. The semester will end with 1:1 realization of pavilion covering an area approximately 10 m2.

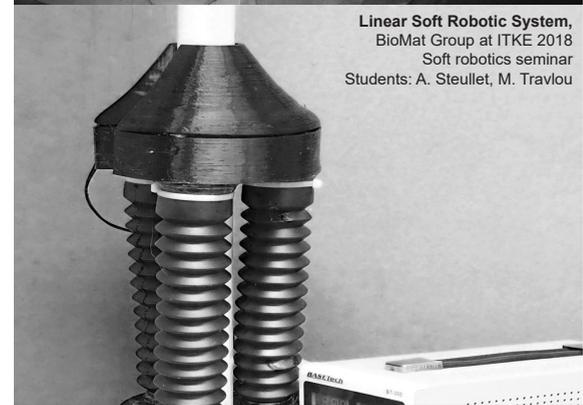
By the end of the course, students will get a new perspective on how architecture can be more dynamic and interactive with an environment and/or users. This design studio will extend student's material knowledge, software and hardware skills including fabrication technologies knowledge. This course will take place in collaboration with IFB (Institute of Aircraft Design), Faculty 06: aerospace Engineering and Geodesy at the University of Stuttgart in coordination with Dr. Stefan Carosella.

First Appointment: 9.4.2019  
 Final Presentation: 16.7.2019  
 Final Submission: 23.7.2019  
 Prerequisites: Rhinoceros

Contact: jan.petrš@itke.uni-stuttgart.de, p.baszyński@itke.uni-stuttgart.de



Biocomposites Experimental Pavilion,  
BioMat Group at ITKE 2018



Linear Soft Robotic System,  
BioMat Group at ITKE 2018  
Soft robotics seminar  
Students: A. Steullet, M. Travlou



Tailored Fibre Placement (TFP) Stool,  
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden

<b>Entwurfsvergabennummer 14</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49230 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/ Projektarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49231	67731
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Christian Stoy (Prüfern. 02212)	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Stefan Döhler, Architekt	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr (zzgl. Phase 0, s. unten)	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 11.04.2019, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	K1, 6.32, Stockwerk 6 b	

## :task force: Mitarbeiterwohnen

### Wohnungsnot, Mitarbeiternot

Wie können Unternehmen durch gezielte Wohnungsbauprojekte bei ihren aktuellen und potenziellen Mitarbeitern punkten, den Wohnungsmarkt entlasten und zur Lösung dieser gesellschaftlich relevanten Krise beitragen.

### Arbeitsplatz + Wohnung = Traumjob?

Innerhalb des Entwurfes entwickeln wir realitätsnahe, rentable, aber auch visionäre Konzepte zur konkreten Aufgabenstellung „Mitarbeiterwohnen“. Hierbei werden wir im Dialog mit verschiedenen Akteuren aus Privatwirtschaft, Verwaltung und Politik unterschiedliche Aspekte untersuchen und eigenständige Konzepte entwickeln.

Welche städtebaulichen Beziehungen zwischen Arbeit und Wohnen sind erstrebenswert? Wie könnte mehr Bandbreite in den Angeboten den Wohnbau positiv beeinflussen? Welche Lebenskonzepte können dadurch gefördert oder erst ermöglicht werden? Neben den gesellschaftspolitischen Hintergründen werden wir ökonomische Aspekte untersuchen und weiterdenken. Wir nutzen diesen gesamtheitlichen Ansatz, um zukunftsfähige Architekturentwürfe – ästhetisch wie finanziell – zu gestalten.

Welche finanziellen Auswirkungen haben entwurfsbezogene Entscheidungen auf Material und Struktur? Wie wird das Konzept „Wohnungen für Mitarbeiter“ für einen Bauherrn sowohl finanziell profitabel als auch imagefördernd im Kampf um die besten Talente und Köpfe? Welche architektonischen und städtebaulichen Qualitäten muss zeitgemäßes Wohnen haben?

Bestandteil des Entwurfs ist eine einleitende Vertiefungsphase. In dieser „Phase 0“ treffen wir – das **Team :taskforce:** – diverse Akteure, erarbeiten uns gemeinsam Grundlagen durch Kurzvorstellungen und werden mindestens ein beispielhaftes Projekt besichtigen.

**Termine Phase 0: 12.+18.04.2019 und 25.+26.04.2019, 09:00 – 17:00 Uhr**  
**Endabgabe: KW 29**



Entwurfsvergabennummer 15		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entwurfs-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby	
Lehrpersonen	M.A. Tobias Hönig, Dr. Matteo Trentini	
max. Teilnehmerzahl	5 (exkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 14:00 - 18:00 Uhr	
1. Termin	09.04.2019, 14:00 Uhr	
Raum	K1, siehe Aushang 	



Cesar Portela, Pascuala Campos, *Wohnsiedlung für Sinti und Roma*, Pontevedra, ES, 1971-72

## Architektur der Multitude -

### Zum Vokabular einer erneuerten Moderne

Das Projekt „Architektur der Multitude“ richtet seinen Fokus auf die kollektiven und damit auf die politischen Aspekte architektonischer Projekte. Beginnend mit den Analysen in Paolo Virnos *Grammatik der Multitude: Untersuchungen zu gegenwärtigen Lebensformen* und in Adrian Fortys *Words and Buildings: A Vocabulary of Modern Architecture*, geht es darum, auf Grundlage historischer Erkenntnisse eine offene, kollektive Diskussion über einige der Schlüsselbegriffe moderner Architektur wie Raum, Struktur, Funktion, Geschichte, Typ, Kollektiv oder Individuum zu führen – und diese auf ihre Relevanz für zeitgenössische Architektur hin untersuchen.

„Architektur der Multitude“ setzt sich aus einem gleichnamigen Entwurf und einem Seminar zusammen. Jede Seminar-Sitzung ist einem Schlüsselbegriff gewidmet, der zunächst auf seine historische und theoretische Entwicklung hin untersucht wird, ehe im zweiten Teil die Studierenden in Form projektorientierter Referate ihre Überlegungen dazu zur Diskussion stellen. Im Entwurf versuchen die Studierenden auf gemeinsam erarbeiteten Grundlagen verschiedene prototypische Architekturen zu entwickeln, an Hand derer Theorie und Praxis des Vokabulars einer erneuerten Moderne Dritten veranschaulicht werden können.

Die Belegung von Entwurf und Seminar bedingen sich gegenseitig. Teil des Programms ist eine Exkursion, deren Teilnahme verpflichtend ist.

Planabgabe: 12.07.2019

Entwurfsvergabenummer 16		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entw. Hochbau im internat. Kontext	78420 Entw. im internat. Kontext
Prüfungsnummer	49171	78421
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby	
Lehrpersonen	Dipl. Ing. lassen Markov	
max. Teilnehmerzahl	13 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	09.04.2019, 14:00 Uhr	
Raum	K1, 6.04 	



## University of Looking Good: Universal Theory of Techno Technology

„Architektur ist das kunstvolle, korrekte und großartige Spiel der unter dem Licht versammelten Baukörper. Unsere Augen sind geschaffen, die Formen unter dem Licht zu sehen: Lichter und Schatten enthüllen die Formen. Die Würfel, Kegel, Kugel, Zylinder oder die Pyramiden sind die großen primären Formen, die das Licht klar offenbart; ihr Bild erscheint uns rein und greifbar, eindeutig. Deshalb sind sie schöne Formen, die allerschönsten. Darüber ist sich jeder einig, das Kind, der Wilde und der Metaphysiker.“  
Le Corbusier in Vers une architecture (1922)

Es kann in der Tat sein, dass das Kind, der Wilde und der Metaphysiker zuweilen darüber einig sind, welche Formen die allerschönsten sind, und es kann auch sein, dass Architektur ein „kunstvolles, korrektes und großartiges Spiel der unter dem Licht versammelten Baukörper“ ist. Doch, um eine Frage von Reyner Banham aufzugreifen: Was ist, wenn es dunkel wird? Im Rahmen des Entwurfs soll ein Klub mit Objekten (Bühne, Mixer, Lautsprecher...) inklusive einer Technooper mit entsprechenden Characters erarbeitet werden. Ob Rechteck, Sägezahn oder Pulse; ob tief oder tiefer – Wellenform und Wellenlänge spielen dabei eine wichtige Rolle. Präsentationsformat: gebaute Wellenlänge.

Im Rahmen des Entwurfs wird auch ein Workshop zum Thema „Character Design“ angeboten.

Endabgabe: 16.07.2019

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 17		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49220 Entw. mit bes. Vertiefung	67730 Entw.-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49221	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	Benedikt Bosch, Dorothee Riedle	
max. Teilnehmerzahl	5 Zweiergruppen	
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
1. Termin	Dienstag, 09. 04. 2019, 12:00 Uhr	
Raum	7.17 (7. OG)	

### Linden-Museum Stuttgart

Das Linden-Museum in Stuttgart zählt zu den bedeutendsten ethnologischen Museen Europas. Sein Name geht auf Karl Graf von Linden zurück, der als Vorsitzender des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie 1889 das ursprüngliche handelsgeographische Museum in ein Völkerkundemuseum umwandelte und dafür ethnographische Dokumente sammelte. Anhand von eindrucksvollen Objekten werden heute auf drei Etagen verschiedene Kulturen der Welt gezeigt und dem Besucher in ihren Zusammenhängen erklärt.

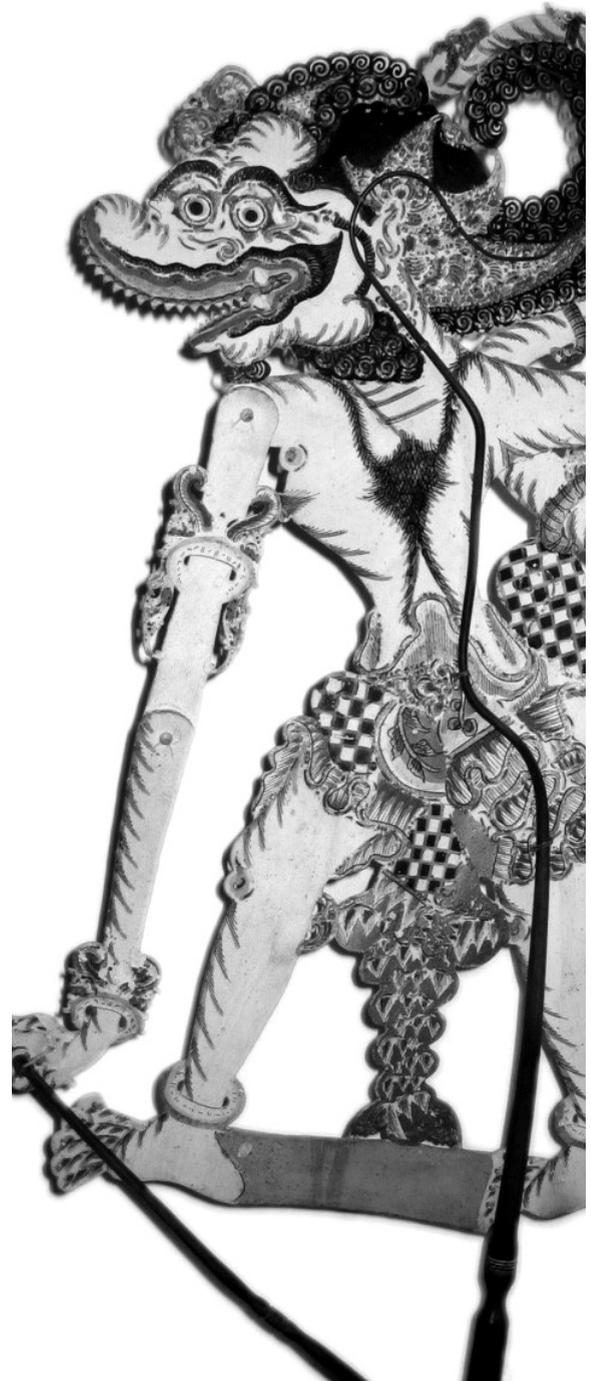
Das Gebäude wurde nach dem Entwurf der Stuttgarter Architekten Georg Eser, Georg F. Bihl und Alfred Woltz erbaut und 1911 eröffnet. Für heutige museale Bedingungen und den Anforderungen an Öffentlichkeit und Zugänglichkeit sind die Raumschnitte wenig geeignet. Ein Neubau hätte erhebliche Vorteile zugunsten einer besseren Beispielbarkeit. Auch die städtebauliche Lage ist ein Nachteil: Durch die Erweiterung des Katharinenhospitals ist das Museum geradezu von Klinikbauten umschlossen.

In dem Entwurf für das Linden-Museum wollen wir eine zeitgemäße Typologie eines ethnologischen Museums finden, die im Spannungsfeld zwischen ausgestelltem Exponat und der umgebenden Stadt vermittelt. Ergänzend zu den originären musealen Funktionen wie Ausstellen und Konservieren gewinnen die angegliederten Nutzungen, wie Gastronomie, Shop, Museumspädagogik aber auch Begegnungsräume für interkulturellen Austausch an Wichtigkeit. Für diesen öffentlichen Stadtbaustein stehen in Absprache mit der Museumsdirektion vier innerstädtische Standorte zur Diskussion.

Es ist eine Tagesexkursion nach Paris geplant.

Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams. Fünf Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.

Endabgabe Entwurf: 16. 07. 2019



Entwurfsvergabennummer 18		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49170 Entw. Hochbau im internat. Kontext	67730 Entw.-/Projektarbeit
Prüfungsnummer	49171	67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	S. Fatmann, C. Vüllers	
max. Teilnehmerzahl	5 Zweiergruppen	
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
1. Termin	Dienstag 09.04.2019, 11:00	
Raum	7.17 (7. OG) 	

## Hotel und Kaffeehaus in Prag

„Du hast Sorgen, sei es diese, sei es jene – ins Kaffeehaus! Sie kann, aus irgend einem, wenn auch noch so plausiblen Grunde, nicht zu dir kommen – ins Kaffeehaus! Du hast zerrissene Stiefel – Kaffeehaus! Du hast 400 Kronen Gehalt und gibst 500 aus – Kaffeehaus! Du findest Keine, die Dir passt – Kaffeehaus! Du stehst innerlich vor dem Selbstmord – Kaffeehaus! Du hasst und verachtest die Menschen und kannst sie doch nicht missen – Kaffeehaus!“

Peter Altenberg (aus: Vita ipsa, Berlin, 1918)

Prag - die Stadt der hundert Türme, an der Moldau gelegen, bietet ein geschlossenes Stadtbild, das sich aus vielfältigen historischen Schichten und Gebäuden aus allen Epochen zusammensetzt. Gotische Kirchen finden sich ebenso wie barocke Bürgerhäuser. Ausgehend von der Kaffeehauskultur der K. u. K. Monarchie möchten wir in Prag ein Hotel und Kaffeehaus entwerfen. Wir wollen ein Gebäude entwerfen, das Einheimischen und Fremden gleichermaßen zur Heimat werden kann; Das Reisenden Platz bietet zum Verweilen und Erholen und Einheimischen einen Ort zum Denken und Diskutieren. Das Gebäude muss sich dabei im städtischen Kontext positionieren und einen Standpunkt zu Öffentlichkeit und architektonischem Ausdruck dieser beiden Institutionen definieren.

Um die erarbeitete Hypothese als Entwurfsgrundlage vor Ort zu überprüfen und an die Gegebenheiten anzupassen, wollen wir Mitte Mai eine Studienfahrt nach Prag unternehmen. Exkursion Prag: 12.-15.05.2019

Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams. 5 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.

Endabgabe Entwurf: 17.07.2019



Entwurfsvergabennummer 19		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 Entw. S+L 80960 Bachelorarbeit S+L 49240 fachspez. Vertiefung	67730 Entw.-/ Projektarbeit 80950 Bachelorarbeit
Prüfungsnummer	49211, 80961+49241	67731, 80951
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	04073 Schönle	
Lehrpersonen	V.-Prof. Daniel Schönle, Jakob Rauscher M.A.	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Do. 11.04.2019, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und <a href="http://www.si.uni-stuttgart.de">www.si.uni-stuttgart.de</a>	



## New Town

### Eine neue Stadt für die Region

Wie zahlreiche andere Ballungsräume ist auch die Region Stuttgart von starkem Wachstum geprägt. Alleine die Landeshauptstadt hat seit 2010 rund 40.000 neue Einwohner gewonnen. Damit einher geht ein enormer Bedarf an Wohnraum sowie an sozialer und technischer Infrastruktur.

Nur durch Innenentwicklung wird sich diese Aufgabe in Zukunft nicht bewältigen lassen. Auch die Erweiterung der Siedlungsfläche rückt verstärkt wieder in den Fokus der Planung und mit ihr kontroverse Themen wie Landschaftsschutz, Ökologie, Mischung und Mobilität.

Wir wollen der Frage nachgehen, inwieweit neben dem Um- und Weiterbau bestehender Strukturen auch neue Stadtgründungen eine geeignete Strategie darstellen können, um das Wachstum zu steuern und den sich rasant verändernden Anforderungen an unseren Lebensraum nachhaltig gerecht zu werden. Bietet sie Freiräume für Innovation?

Auch in der jüngeren Stadtbaugeschichte sind immer wieder erfolgreich neue Städte im Kontext wachsender Metropolen geplant und gebaut worden wie bspw. die „Villes Nouvelles“ um Paris oder Almere bei Amsterdam. Mit ihnen und auch mit älteren historischen Referenzen wie bspw. Ebenezer Howards „Gartenstadt“ wollen wir uns intensiv beschäftigen.

Im Team entwickeln wir ein Konzept für eine moderne Stadtgründung in der Region Stuttgart. Wo sollte eine solche Stadt liegen und was macht sie aus?

Aufgrund der hohen Komplexität der Aufgabe wollen wir in Gruppen mit unterschiedlichen räumlichen oder thematischen Schwerpunkten gemeinsam an einem Entwurf arbeiten.

Endabgabe voraussichtlich: 25.7.2019



Almere Zentrum. <http://boardingcompleted.me/2012/06/alles-ist-erlaubt-in-almere/>

<b>Entwurfsvergabennummer 20</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49210 Entw. S+L 80960 Bachelorarbeit S+L 49240 fachspez. Vertiefung	67730 Entw.-/ Projektarbeit 80950 Bachelorarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49211, 80961, 49241	67731, 80951
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP / 12 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Ulrike Böhm (04004)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	10.04.19, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a> 	

### urban move

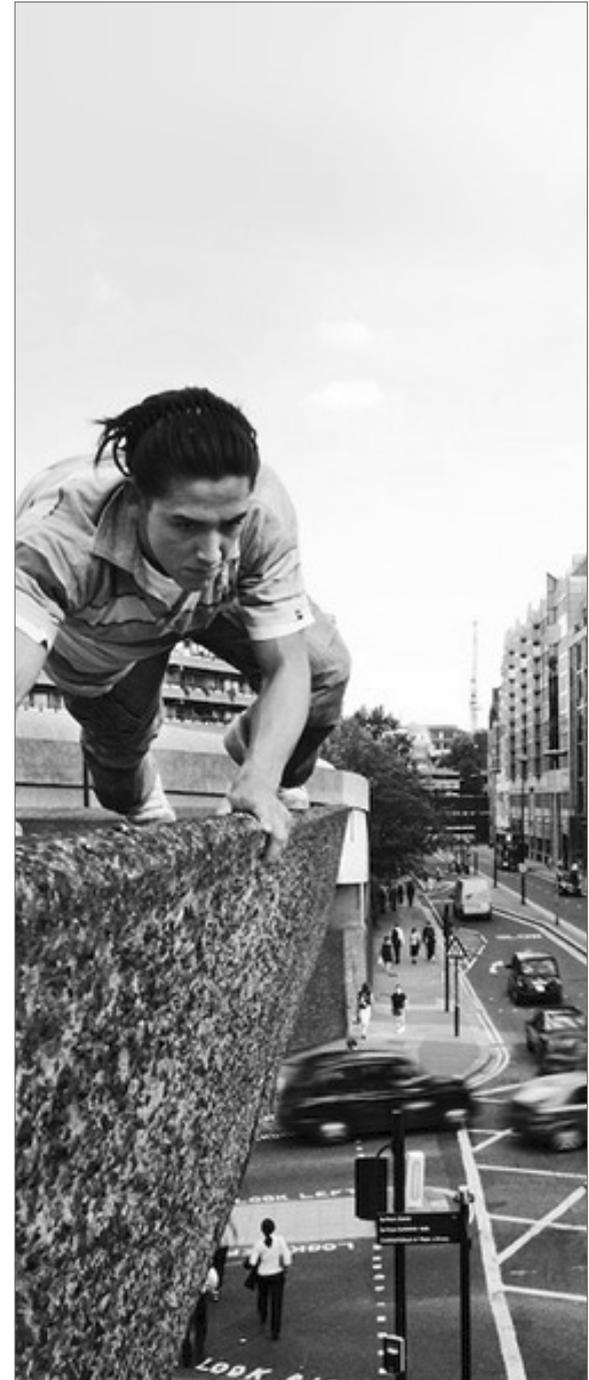
Freiraumanalyse und -entwurf

Alternativ zu traditionellen Angeboten von Sportvereinen finden immer mehr sport- und bewegungsorientierte Aktivitäten im öffentlichen städtischen Freiraum statt. Die Vielfalt der Bewegungsarten nimmt zu, die Anforderungen an die öffentlichen Räume wachsen. Gleichzeitig nimmt aber die Bewegungsaktivität der Bevölkerung insgesamt deutlich ab. Laut einer aktuellen Studie der Deutschen Krankenversicherung erreichen nur noch 43% der Bundesbürger die Mindestaktivitätsempfehlungen von 30 Minuten am Tag. In diesem Spannungsfeld liegt das Thema des Entwurfs: einen bewegungsfördernden, aktivierenden städtischen Freiraum - möglichst für alle - zu gestalten!

Im Entwurf werden zunächst Freiraumtypen im Stuttgarter Kessel untersucht, die entweder urbane Bewegungsmöglichkeiten explizit in ihre Gestaltung und Konzeption einbeziehen oder die mittels Aneignung durch verschiedene bewegungsorientierte Gruppen 'umgenutzt' wurden. Schwerpunkt der Untersuchung bilden städtische Straßen-, Platz- und Fugenräume. Darauf aufbauend werden öffentliche Freiräume im 'Kessel' identifiziert, die Potenzial für alternative 'urban moves' haben. Sie sind konkreter Ausgangspunkt für einen experimentellen Freiraumentwurf, der in Gestaltung und Material diese Potenziale nutzt und Bewegung und Aneignung fördert.

Thematisch ergänzend zum Entwurf wird in Kooperation mit dem IRGE das Seminar 'la ville et sport - urban move' angeboten. Die Teilnahme am Seminar wird empfohlen, ist aber nicht Pflicht.

Endpräsentation: voraussichtlich 17.07.2019



Entwurfsvergabennummer 11		
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49210 (SI) Entw. S+L 49200 (IRGE) Entw. Hochbau	78420 (SI) Entw. Projektarbeit im Internat. Kontext 67730 (IRGE) Entw.-/ Projektarbeit
Prüfungsnummer	49211, 49201	78421, 67731
Leistungspunkte	15 LP	
Prüfer/in	Prof. Allmann, Prof. Baum	
Lehrpersonen	Allmann, Baum, Vogl, Setzen, Wockenfuß, N.N.	
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, ganztags	
1. Termin	10.04.2019, 10:00	
Raum	K3 - 03.207, Entwurfspplätze beantragen 	

## EinszuEins | Architektur als Social Design in Buenos Aires

von der stadträumlichen Strategie zur Realisierung eines öffentlichen Gebäudes

Aktuelle soziale, ökonomische und ökologische Entwicklungen stellen die gebaute Umwelt vor große Herausforderungen. Die räumlichen Disziplinen sind gefordert, nicht nur die Auswirkungen dieser Transformationsprozesse auf städtische Gefüge zu untersuchen, sondern Lösungsansätze über Disziplingrenzen hinweg zu finden.

Buenos Aires ist mit seinen mehr als 14 Millionen Einwohnern ein idealer Studienfall für die Auswirkungen der aktuellen Herausforderungen auf das Stadtgefüge. Insbesondere in den Vorstädten – wie der von Deindustrialisierung stark überformten Vorstadt San Martin – ist der Bedarf an räumlichen Strategien besonders hoch.

San Martin weißt die größte Dichte informeller Siedlungen im Großraum Buenos Aires auf, liegt am Reconquista, dem mit am stärksten verschmutzten Fluss Südamerikas, und ist Standort der größten Mülldeponie vor Ort. Die schlechten Lebensbedingungen vieler tausend Menschen, die informell im Überschwemmungsgebiet des Reconquista leben, die Kontamination durch verschmutztes Flusswassers und Mülldeponie, die fehlenden sozialen und technischen Infrastrukturen, verlangen integrale, räumliche und nachhaltige Strategien der Stadtentwicklung über die Grenzen von Disziplinen und Maßstäben hinweg.

In Kooperation zwischen dem SI / SuE, dem IRGE, dem Walter-Gropius-Lehrstuhl (DAAD) der Universität Buenos Aires und anderen lokalen Partnern wollen wir uns dieser Aufgabe widmen und neben strategischen Überlegungen auf großmaßstäblicher Ebene konkrete Konzepte für räumliche Interventionen entwickeln.

Eine zweiwöchige Sommerschule in Buenos Aires vor Semesterbeginn bietet die Möglichkeit, die Situation vor Ort zu erfahren und sich mit lokalen Akteuren auszutauschen. Es ist geplant, einen der Entwürfe im kommenden Wintersemester zu realisieren.

Die Vergabe der Entwurfspplätze ist bereits erfolgt. Restplätze sind vorhanden.

Endabgabe: vorauss.19.07.2019



<b>Entwurfsvergabennummer 21</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49210 Entw. S+L 80960 Bachelorarbeit S+L 49240 Fachspez. Vertiefung	67730 Entw.-/ Projektarbeit 80950 Bachelorarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49211, 80961, 49241	67731, 80951
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Baum (03849)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. M. Baum, H. Noller, S. Klawiter	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	bereits vergeben	
<b>Termine</b>	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 09.04.2019, 14:00	
<b>Raum</b>	K1, Raum 6.04 	

## Provisorische Architektur

„Provisorische Architektur ist Medium für den Umbau unserer Städte, ist Ordnungsmittel und Großmobiliar, ist Koordinationselement für vorhandene Bausubstanzen und Prüfstand für öffentliche Meinung. Provisorische Architektur schafft die Möglichkeit, Wünsche und Vorstellungen der Stadtbewohner anhand vorgegebener Modelle zu konkretisieren, Verhaltensweisen in Erfahrung zu bringen.“ Ortner, Laurids (Haus-Rucker-Co) 1977.

Die Arbeiten des Entwurfs „Provisorische Architektur“ gehen dem im vorhergegangenen Seminar beobachteten verzerrten Mobilitätsverhalten in Stuttgart auf den Grund und richten ihren Fokus gezielt auf die Situation am Österreichischen Platz, wo diese Realität im öffentlichen Raum sichtbar wird. Die Studierenden realisieren drei von einer Jury ausgewählte Realexperimente, welche dort in Form von provisorischen Architekturen umgesetzt werden. Sie dienen als Möglichkeit neue Ansätze, im Stadtraum zu testen, den Diskurs rund um eine neue Mobilitätskultur weiter anzustoßen und um neue Denkweisen zu kultivieren.

Der Entwurf „Provisorische Architektur“ ist Teil des „Future City Labs Universität Stuttgart – Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur“ gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Ziel der Reallabor-Forschung ist, gesellschaftliche Experimentierräume für aktuelle Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft zu ermöglichen, um vom Wissen zum Handeln zu kommen. In Zusammenarbeit mit Stadtlücken e.V., der Stadtverwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen wird in der 2. Förderphase des Reallabors die kulturelle Dimension der nachhaltigen Mobilität in Stadtraum kooperativ erprobt. Das Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur dient dabei als Zukunftslabor und kooperative Plattform. Es bündelt erzeugtes Wissen, macht es zugänglich und diskutierbar: sowohl durch die digitale Vernetzung als auch durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Initiativen und Akteur\*innen. Dabei geht es nicht nur um Technologien oder Strategien zur Verkehrsoptimierung, sondern vor allem um eine Kultur der Mobilität und Bewegung, die sich an einem erweiterten Wohlstandsbegriff orientiert, Gesundheit und sozialen Austausch fördert und neue Lebens- und Aufenthaltsqualitäten in der Stadt zu schaffen vermag. Endabgabe: 31.09.2019



## Institut Wohnen und Entwerfen

<b>Entwurfsvergabenummer 22</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49200 Entw. Hochbau	67730 Entw.-/ Projektarbeit
<b>Prüfungsnummer</b>	49201	67731
<b>Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Prüfer/in</b>	N.N. (Professor/in)	
<b>Lehrpersonen</b>	N.N.	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16	
<b>Termine</b>	dienstags, 09:00 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	09.04.2019, s. Aushang am IWE	
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE	

Der IWE-Bachelorentwurf ist zur Zeit noch „Top Secret“!

Die genaue Aufgabenstellung wird rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der IWE-Webseite und in Aushängen am IWE bekannt gegeben.

Der Entwurf wird am 08.04.2019 in der Entwurfsvorstellung präsentiert. Ein entwurfsbegleitendes oder entwurfsintegriertes Seminar ist geplant. Die Abgabe ist zum Semesterende vorgesehen

